» Konzept

Schaffung von **Infrastruktur** zur
Stärkung von Elektromobilität
in Bergrheinfeld und Garstadt

Thomas Meidl

INDEX

» Ladesäulen-Offensive des Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

» Zulassungsstatistik

» Standortidentifizierung

» Ladeinfrastruktur & Synergieeffekt

» Mehrwert & Nutzen

» Förderung & Verbundlösung

» Fazit & Meilensteine

Ladesäulen-Offensive BMVI

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat am 18.05.2016 den Start zur Ladensäulen-Offensive in Deutschland bekanntgegeben.
Ziel ist es, eine flächendeckende Ladeinfrastruktur bestehend aus Schnelllade- und Normalladeinfrastruktur (S-LIS und N-LIS) mit insgesamt 15.000 Terminals bis zum Jahr 2020 umzusetzen.

- Die S-LIS sollen an Bundesfernstraßen realisiert werden
- Die N-LIS sollen an öffentlich zugänglichen Plätzen zur Verfügung stehen
- Es ist mit einem stetigen Anstieg von Elektrofahrzeugen zu rechnen
- Die Grundversorgung mit Ladestationen muss sichergestellt werden
- Die „Offensive“ richtet sich auch an Kommunen und öffentliche Einrichtungen

Die aktuelle Zulassungsstatistik von Elektrofahrzeugen (ohne Hybrid) zeigt einen bundesweiten stetigen Anstieg

bis Jahr 2013 **4617** E-Fahrzeuge	Jahr 2014 **8522** E-Fahrzeuge
Jahr 2015 **12363** E-Fahrzeuge	bis 01.08.2016 **6037** E-Fahrzeuge

Gesamt
31539 E-Fahrzeuge*

- Im bundesweiten Vergleich hat Bayern mit 21,4% neben Baden-Württemberg mit 21,3% und Nordrhein-Westfalen mit 15,7% den höchste Dichte an zugelassenen Elektrofahrzeugen.

*Aktuelle bundesweite Zulassungszahlen, Quelle: Kraftfahbundesamt (KBA) Stand 01.08.2016 nach Kraftstoffart - Elektro

Die aktuelle Zulassungsstatistik von Elektrofahrzeugen (ohne Hybrid) zeigt einen moderaten Anstieg im Landkreis Schweinfurt

bis Jahr 2013 **28** E-Fahrzeuge	Jahr 2014 **21** E-Fahrzeuge
Gesamt **118** E-Fahrzeuge*	
Jahr 2015 **31** E-Fahrzeuge	bis 21.09.2016 **38** E-Fahrzeuge

- Darunter entfallen auf Bergrheinfeld und direkt angerenzente Kommunen **35 Elektrofahrzeuge**. Mit einer Steigerung der Zulassungszahlen ist in den Folgejahren zu rechnen.

*Aktuelle Zulassungszahlen für den Zulassungsbezirk Landkreis Schweinfurt, Stand 21.09.2016, LRA Schweinfurt

Standortidentifizierung

Zur Standortidentifizierung von möglichen Ladeterminals wurden folgende Faktoren berücksichtigt:

- Stark frequentierte Anlaufstellen
- Nähe zu öffentlichen Einrichtungen
- Zugänglichkeit 24/7
- Vorhandene Infrastruktur wie Parkplätze
- Bauseitige Anbindungsmöglichkeiten*
- Zukunftssichere gleichmäßige Verteilung innerhalb der Gemarkung

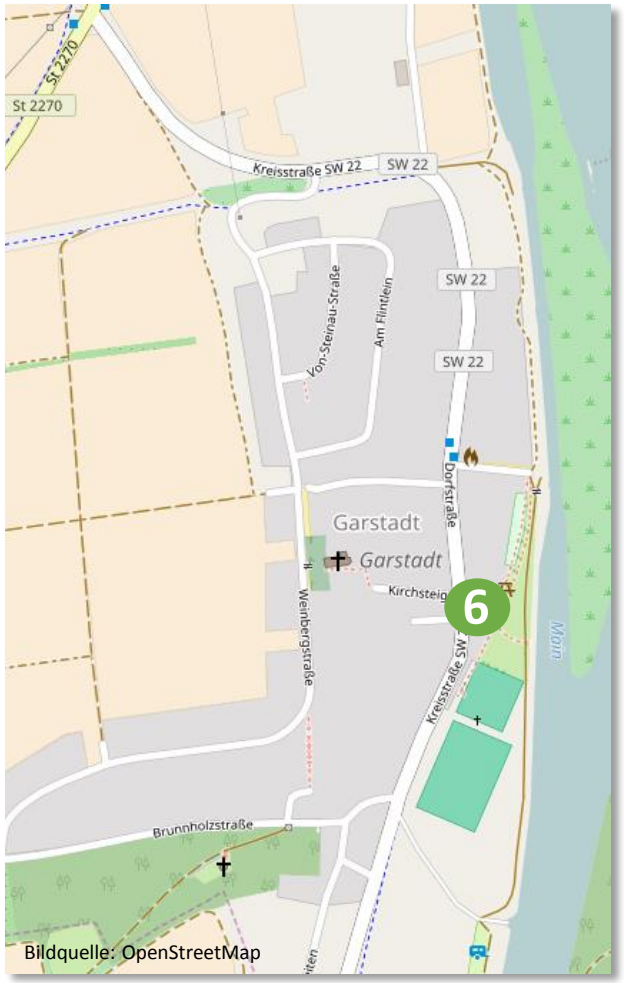
*Eine mögliche Anbindung an Strompuffern/-speichern und/oder Photovoltaikanlagen ist im Detail zu prüfen und wurde bei der Konzepterstellung noch nicht betrachtet.

Standortidentifizierung Bergrheinfeld

1. Parkplatz Sportgelände TSV 07
2. Parkplatz Rathaus, ggf. Zehnthof
3. Parkplatz Edeka Aktiv Markt
4. Parkplatz Mittelschule
5. Parkplatz LIDL Einkaufsmarkt

#BerchGOESGreen
ElektroMobilität BergrheinfeldGarstadt

Standortidentifizierung Garstadt

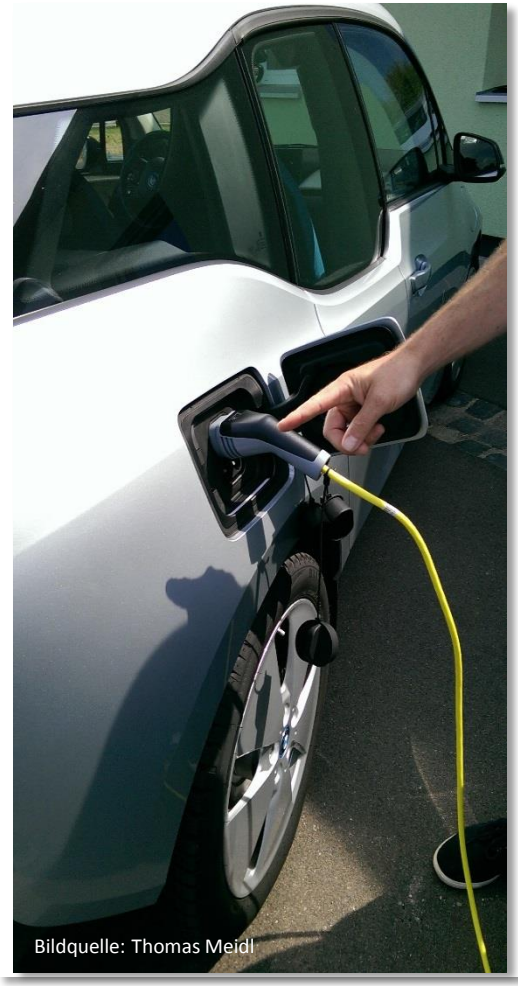


Bildquelle: OpenStreetMap

6 Parkplatz altes Rathaus Garstadt

- Die **sechs** identifizierten möglichen Standorte in Bergrheinfeld und Garstadt dienen zur ersten Orientierung und können offen diskutiert werden.

#BerchGOESGreen
ElektroMobilität BergrheinfeldGarstadt


Bildquelle: Thomas Meidl

Ausrüstung der Ladeinfrastruktur

- Ausgewiesener markierter Stellplatz
- Anbindung an ausreichender Leitung (400V, 32A)
- IP geschützte Ausführung
- Ladesäule als Typ2 Ausführung
- 3,8KW – 22KW Leistungsabgabe möglich
- Investitionskosten ohne Baunebenkosten je nach Ausführung ca. 2000 - 10000 Euro die in den Verwaltungshaushalt eingeplant werden müssen*

*Es stehen verschiedene Miet-/Leasingmöglichkeiten zur Wahl. Diese schmälern jedoch den Vermögenshaushalt.

Bildquelle: Mennekes

Synergieeffekt

Bildquelle: Thomas Meidl

Neben der Schaffung von Ladeinfrastruktur ergibt sich die Möglichkeit den gemeindlichen Fuhrpark mit einem E-Fahrzeug auszustatten.

- Je nach Fahrzeugmodell (Elektro / Hybrid) sind Investitionen zwischen 16-30tsd Euro notwendig*
- Die zu errichtende Ladeinfrastruktur kann genutzt werden
- Ausgewiesener Platz mit Nähe zum Rathaus
- Ideal für Dienst- und Botenfahrten
- Quernutzung als Carsharing Fahrzeug ist denkbar, somit Mitnutzung von Mitarbeitern von öffentlichen Einrichtungen und auch Privatpersonen

*Es stehen verschiedene Miet-/Leasingmöglichkeiten zur Wahl.

Mehrwert & Nutzen

Als aufstrebende Gemeinde muss sich Bergrheinfeld und Garstadt mit der Schaffung von Ladeinfrastruktur auseinandersetzen und aktiv daran beteiligen.

Mehrwert & Nutzen:

- Ladeinfrastruktur als Grundversorgung ansehen
- Vorreiter für andere Kommunen
- Beitrag zur Öko-Modellregion im Oberen Werntal
- Stärkung der kommunalen Elektromobilität
- Lademöglichkeit ist für ortseigene /-fremde Fahrzeugnutzer zugänglich
- Imagegewinn für Gewerbetreibende in Bergrheinfeld und Garstadt

Förderung & Verbundlösungen

Bis zu 300 Millionen Euro Fördermittel werden vom BMVI zur Realisierung zur Verfügung gestellt

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

- Die Fördermittel richten sich an Kommunen, Investoren und Gewerbetreibende
- Es gilt die Förderrichtlinie Elektromobilität des BMVI vom 09.06.2015
- Anträge müssen direkt an BMVI gerichtet werden

Verbundlösungen zur Förderung:

- Eine Kooperation mit ÜZ Lülsfeld oder ortsansässigen Unternehmen ist denkbar.

Bildquelle: Pressemeldung BMVI

Fazit - Meilensteine

asap	• Offenen Dialog führen • Evtl. Kooperationspartner gewinnen
asap	• Finale Standortermittlung durchführen • Investitionskosten ermitteln
asap	• Beschlussmaßnahmen durchführen • Förderantrag stellen
IV/2017	• Vorbereitungen zur Umsetzung ausführen • Bauseitige Umsetzung der Ladeinfrastruktur
II/2018	• Abnahme der Ladeinfrastruktur • Inbetriebnahme und Veröffentlichung der Ladeterminals

Fazit

Zukunft sichern heißt Zukunftsfähigkeit schaffen.

- Mit Begeisterung aktiv an innovative Herausforderungen mitwirken und Fördermittel des BMVI nutzen.
- Den Mehrwert für die Gemeinde erkennen und nutzen.
- Die gemeindlichen öffentlichen Parkplätze und die gewerblich genutzten Parkflächen bieten die nötigen Voraussetzungen zur Schaffung von Ladeinfrastruktur.
- Durch eine enge Kooperation und Dialog zwischen Gemeinde und ortsansässigen Unternehmen sowie dem Energieversorger könnte bereits zeitnah mit einer Umsetzung begonnen werden.

» ...die Zeit neue **Wege zu gehen, ist gekommen.**